

Bürgerinitiative

„Wohnqualität im Grünen“

Rüdiger von Ancken (Sprecher) – Heinz Grabert – Adolf Holtschneider
Op de Gehren 34 A
22869 Schenefeld
Telefon: 040 - 830 11 53



**An die Mitglieder des Ausschusses
für Stadtentwicklung und Umwelt
Schenefeld**

Schenefeld, 10. Jan. 2012

**Vorlage VO/670/510/11 für die Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.1.2012
Vorschlag der Einwohnerversammlung vom 26.10.2011
gem. § 16b Abs. 2 Gemeindeordnung Schl.-Holst.**

Sehr geehrtes Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt,

die Verwaltung der Stadt hat Ihnen mit Datum vom 20.12.2011 einen Beschlussvorschlag zur Empfehlung an die Ratsversammlung unterbreitet, der in der Sitzung am 12.1.2012 behandelt werden soll und mit dem die Vorschläge der Einwohnerversammlung in allen wesentlichen Punkten abgelehnt werden. Die in der Vorlage gemachten Ausführungen zu den Einzelpunkten sind jedoch fehlerhaft und zum Teil irreführend, so dass wir Sie bitten, der Vorlage in der vorgelegten Form die Zustimmung zu versagen. Die Begründung für unseren Appell ist folgende:

1. Uneingeschränkter Erhalt der Grünflächen und Landschaftsschutzgebiete

Wie mehrfach dargelegt, setzen sich die Initiative „Wohnqualität im Grünen“ und die sie unterstützenden 1.550 SchenefelderInnen dafür ein, dass alle überprüften Grünflächen und Landschaftsschutzgebiete erhalten werden. Bei den „normalen Grünflächen“ geben wir zu bedenken, dass die Prinzipien des § 1 Abs. 5 BauGB zu berücksichtigen sind, nämlich die Nachhaltigkeit der Planung, die Verantwortung gegenüber späteren Generationen und der Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes. Diese Grundsätze sind im Übrigen bereits im gültigen Landschaftsplan der Stadt Schenefeld enthalten.

Wenn unterstellt wird, ein Beschluss der Ratsversammlung, bis auf weiteres keinen Antrag auf Entlassung aus dem Landschaftsschutz zu stellen, würde die Handlungsfreiheit der Kommunalpolitik in einer Weise einschränken, dass spätere Entwicklungsziele nicht erreicht werden können, fragen wir: Welche späteren Entwicklungsziele wären denn eingeschränkt? Zutreffend ist doch, dass die Stadt am 31.3.2011 gemäß amtlicher Statistik 18.540 Einwohner hatte. In der Genehmigung oder bereits im Bau sind rund 350 Wohneinheiten, so dass sich für 2013 eine Einwohnerzahl von ca. 19.300 ergeben wird, ohne dass dafür Grün- oder Landschaftsschutzflächen geopfert werden mussten. Demgegenüber steht das Ziel der Ratsversammlung, festgelegt im Stadtentwicklungskonzept 2005, mit 18.500 Einwohnern für 2015 und nicht unter 18.000 im Jahr 2020. Darüber hinausgehende Entwicklungsziele sind nicht bekannt.

